

## Julia Sophie Wagner

„Wie schon in ihrer Recital-CD mit Liedern von Charles Ives punktet die polyglotte Sängerin nicht nur mit ihrer gut fokussierten, klaren Stimme, sondern auch mit ihrer vokalen Ausdruckspalette und gestalterischen Differenzierungskunst“, schreibt „Klassik Heute“ über das neueste Solo-Album.

Stilistische Vielseitigkeit zieht sich durch die gesamte Karriere der Sopranistin: Ihre künstlerischen Wurzeln verortet sie in der Musik Johann Sebastian Bachs. Zusätzlich sind es aber auch die großen klassischen und romantischen Oratorien, mit denen die Sopranistin besonderen Erfolg hat. Konzerte unter der Leitung von Justin Doyle, Matthew Halls, Alexander Liebreich, Helmuth Rilling, Ulf Schirmer, u.a. führen sie in die USA und nach Südamerika, nach Asien und in die großen Metropolen Europas, darunter die Berliner Philharmonie, die Tonhalle Zürich, Teatro Colon Buenos Aires oder das Gran Teatre del Liceu Barcelona.

Ihre umfangreiche Diskographie mit Lied-CDs aus Klassik, Romantik und Moderne, mit Hauptpartien verschiedener Opern, sowie mit Vokalwerken von Bach bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, zahlreiche Radioaufnahmen, sowie Video- und auch Dokumentarfilmproduktionen u.a. für ARTE und 3Sat, dokumentieren ihre große stimmliche und stilistische Bandbreite. Ihre CD mit Liedern von Charles Ives („In the alley“, MDG 2019) wurde von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum Album des Monats gewählt.

Auf der Opernbühne ist sie als Pamina in Mozarts „Zauberflöte“ an der Oper Leipzig zu erleben, nachdem sie dort in der vergangenen Spielzeit unter anderem als „Friederike“ in der viel beachteten Uraufführung von Gerd Kührs „Paradiese“ auf der Bühne stand.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin singt sie regelmäßig Liederabende an der Seite ihres Duopartners Eric Schneider. Gemeinsam mit dem Leipziger Pianisten und Komponisten Steffen Schleiermacher und dem Ensemble Avantgarde widmet sie sich der zeitgenössischen und neueren Musik. Außerdem realisiert sie immer wieder eigene Projekte wie Musikvideos, Kinder-Konzertformate („Prinzessin Elise“ im Gewandhaus zu Leipzig) und Konzept-CDs; zuletzt erlebte das Bach-Requiem „ET LUX.“, neu textiert von dem renommierten Lyriker Thomas Kunst, bei den Thüringer Bachwochen seine Uraufführung.